



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

21. Herzog Otto von Braunschweig verkauft der Stadt Höxter das
Halsgericht; 1376

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

tyt gegeven weren, der en scholde me nicht holden, unde de en sol-
den neyne macht hebben. Unde des schole wy unde wilt semptlike
eyndrechtlike unde lefflike by einander bliven unde dat vordegedingen,
dat dat alzus werde geholden zunder argelist. Datum anno Dom. M. CCC.
quinto decimo, ipso die beati Joh. baptiste, nostro sub sigillo.

× 20. Der Rath beschließt, daß ein Bürger nur von einem Mitbürger
gerichtlich kann vertreten werden. 1423.

Anno Dom. M CCCC XXIII feria sexta post Jacobi, do ward de Rad
van Hoxere nye und old des eyns, dat na deme daghe neyn pape, ho-
veman, legge edder butenman vor on van eyns anderen wegen dege-
dingen en sal wenne or borger, unde myt on beseten.

× 21. Herzog Otto von Braunschweig verkauft der Stadt Hörter das
Halsgericht. 1376.

Wy Her Otto, van genaden godes Herthoge to Brunswik,
bekennen openbar in dussem breve, dat wy mit willen unde vulbort
alle unser rechten erven unde sunderliken mit willen unde vulborth
herthogen Vrederikes uses vedderen, hertogen Magnus sone unde ×
syner erven, rechtes kopes vorkoft hebben vor hundert mark sylvers
huxer wichte und witte, de uns al unde wol betalt sint, use gerichte
binnen Huxar, dat dat halsgerichte geheten is, mit al sime rechte,
den wisen mannen, den borgermesteren unde deme rate der sulven
stad to Huxar, unde der gantzen menheid al dar sulves, roweliken to
besittende. Unde wy unde alle unse rechten erven willen unde scolen
se des gerichtes mit al sime rechte vullekomeliken semetliken geweren,
wor, wanne unde wo dicke en des not is unde se des bedorvet. —
Ok so moge wy dit silve gerichte na dussen tokomenden vif jaren na
gift dusses breves unde nicht er van en omme dit vorscr. geld to
allen tiden weder kopen. Eft wy en danne dat eyn half jar vore
vorkundighen, na der vorkundinge denne utgande deme neisten halven
jare, so scole wy unde willen en ere vorscreven hundert mark syl-
vers vruntliken weder geven, bynnen der stad to Huxar vor der wesle
ane wedersprake. Unde were, dat wy thegen de van Huxar unwillen ge-

had hedden wente her to, de scal vruntliken wesen hen ghelegen unde los sin. — Unde Vrederik, van genaden godes Herthoge to Brunswik, geheten Magnus sone, bekennen, dat al dusse dink sint geschen mit usem guden willen und vulbord unde user rechten erven, unde willen dat stede unde vast halden. Dusses to orkunde so hebbe wy unse yngezegel semetliken an dussen bref gehangen. Datum anno Dom. M. CCC septuagesimo sexto, in vigilia Bartholomei apostoli.

22. Statuten vom Jahr 1403.

Wy Borgermester, Rhatt nigge und oldt der Stadt tho Höxer sind eindrechtig geworden mit unsen leven Börgern und der wisheit der gilden und unser ganzen gemeinheit, umme mit unser Stadt düsse nageschrevene artikel ewigliken von tyden tho tyden vestliken stede tho holdende sunder argelist.

Doitschlag.

Thom ersten, einen bref, den unse vorfadere gegeben und besegelt hebben over doitschlag, also de bref inne helt, den wille wy holden unverbroken, sunder argelist.

Wegelage.

Fortmehr weret dat jennich unser börger, ein oder mehr, einen oder andern unser börger wegelage leggende, und dat vor uns beclagt würde, so schölle wy den oder de verboten. Möchte he oder de danne nicht unschuldig werden, so schollen wy de scheden mit fründschaft oder mit rechte. Wenn wy se gescheden hedden, so schollen de jenne, de de wegelage gelegt hedden, uns dat vorbetern ein itlich mit fünf marken schwerer pennige, also in unser Stadt ginge und gebe sind.

Verflucht.

We aver dar verfluchtig umme worde, deme scholde men folgen mit rechte und leggen den fredeloss; ok so en scholde wy den nicht geleiden noch feligen, her en hebbe sich daruth gezogen also recht sy, und hebbe to vorne dem Cleger und uns na fullgedahn.